

b) Instrumente, worauf sich mehrere Stimmen zugleich vortragen lassen, welche also mehr, als die vorhererwähnten, zum Alleinspielen geeignet sind.

ba) Das Instrument wird mit Tasten gespielt.

baa) Das Streichen geschieht in die Quere, vermittelt ein oder mehrerer Räder, die auf der äußern Oberfläche mit einer streichenden Substanz überzogen sind, oder vermittelt eines um zwey Räder gehenden Bandes u. s. w., wie bey Bogenklavieren oder Bogenflügeln von verschiedener Art, (wovon die Leyer, vielle, eine der unvollkommensten ist), oder durch Violinbögen oder Stränge von Pferdehaaren, die in einem beweglichen Rahmen befestigt zwischen den Saiten durchgehen, wie bey der Xaenorphica von Köllig und Matthias Müller, oder dem Orchestrino von Thomas Kunzen und einem ähnlichen Instrumente von Herrn von Meyer, welches alles nicht wesentlich verschieden ist.

bab) Das Streichen geschieht in der Ebene der Aere, so daß ein an der Saite in die Quere angebrachter beweglicher Ansatz durch eine Streichwalze gestrichen wird. Harmonichord.

bac) Die Saiten werden durch einen Luftstrom in zitternde Bewegung gesetzt, (und zwar willkürlich, so wie es bey der Aeolsharfe bloß ein Spiel des Windes ist). Anemochord, nicht zur Nachahmung zu empfehlen.

bb) ein an den Seiten in die Quere angebrachter etwas beweglicher Ansatz wird mit den Fingern der Länge nach gestrichen. Triphon. Ist ungefähr dasselbe ohne Tastatur, was das Harmonichord mit einer Tastatur ist, und verhält sich zu diesem eben so, wie das Euphon zu dem Clavicylinder.

B. Mit Luft, die in einer Röhre eingeschlossen